

Wirtschaftsmagazin 4

der IHK Gießen-Friedberg



Wirtschaftsjunioren:

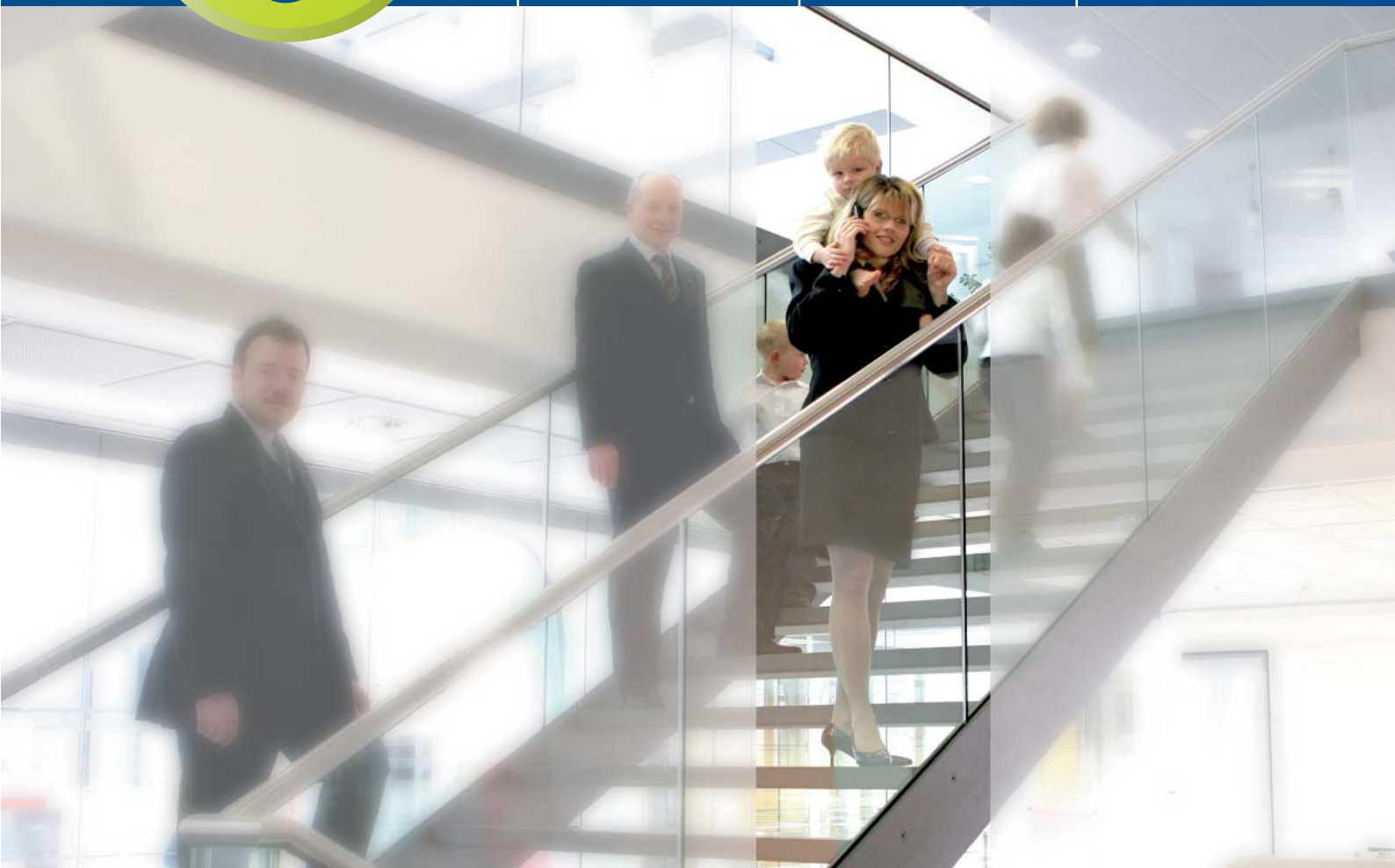
Starker Nachwuchs stellt sich vor

Wettbewerb:

Zwölf Innenstädte prämiert

Win-Win-Situation:

Erfolg mit Energie, Hund und gekrönter Idee



8. Jahrgang · Heft 4 · April 2007



Die Unternehmer-Mitmachorganisation



*Pia Tischer,
Vorstandssprecherin der
WJ Giessen-Vogelsberg*



*Markus Haselbauer, Vorstandssprecher
der WJ Wetterau*

Mitmachen macht Freu(n)de

Verändern, gestalten, Impulse geben. Gemeinsam mit Gleichgesinnten aus allen Bereichen der Wirtschaft soziale Verantwortung übernehmen. Wir Wirtschaftsjunioren sind ein Zusammenschluss junger Unternehmer, Führungs- und Nachwuchskräfte der Wirtschaft, die sich mit dem Ziel engagieren, die Mitglieder weiterzuentwickeln. Im Rahmen unseres Netzwerkes fördern wir wirtschaftliches Handeln und nehmen überparteilich – aber nicht unpolitisch – Einfluss. Wir sind der Überzeugung, dass vom Engagement jedes Einzelnen das Engagement der gesamten Organisation lebt. Die Arbeit im Team macht uns stark!

Die Erfahrung zeigt, dass der Erfolg eines Unternehmers oder einer Führungskraft nie allein auf persönlicher Leistung beruht. Jeder sollte im Hintergrund ein starkes und vor allem menschenorientiertes Netzwerk haben. Die Junioren bieten diesen starken Rückhalt. Wie auch die IHK verstehen wir uns als „Mitmachorganisation“. Unsere Arbeit ist geprägt von gegenseitigem Geben und Nehmen. Egal ob Einzelkämpfer, Führungskraft oder Mittelständler – jeder findet bei uns interessante Betätigungsfelder, die sowohl der persönlichen Weiterentwicklung dienen als auch geschäftlichen Erfolg bringen. Von der engen Zusammenarbeit mit der IHK profitieren unsere Mitglieder zusätzlich. Einige Junioren und viele „Ehemalige“ sind heute ehrenamtlich in den Ausschüssen der IHK, ja sogar im Präsidium der Vollversammlung der IHK Gießen-Friedberg tätig.

Als bundesweit größter Verband dieser Art mit derzeit 200 Kreisverbänden bieten wir unseren Mitgliedern eine ideale Plattform zum intensiven Austausch. Von großem Nutzen sind die vielen regionalen Kontakte, aber auch die guten überregionalen und internationalen Verbindungen. Wir sind am Puls der Zeit, treffen uns regelmäßig mit politischen Entscheidern und äußern auch in überregionalen Gremien, wie der Rürup-Kommission, unsere Meinung. In regelmäßigem Turnus laden wir ein zu Seminaren, Workshops und Diskussionen, die so konzipiert sind, dass sie auch gut in einen straffen Unternehmerzeitplan passen.

Interessiert?

Dann schnuppern Sie doch einfach mal bei uns Wirtschaftsjunioren rein! Die wichtigsten Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender auf den nächsten Seiten. Machen Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

Wirtschaft und Politik

- 13 ■ Gemeinsam in Hannover
- 15 ■ Innenstädte im Wettbewerb
- 16 ■ Maßnahmen zur Vogelgrippe
- 19 ■ Frühling der Chemie



■ Seite 14

Die CEBIT im Kleinformat – so die Beschreibung. An ihren letztjährigen Erfolg wollen die Veranstalter anknüpfen mit Vorträgen, Workshops und moderierter Expertenrunde.

IHK-Service

- 22 ■ Infos zur Produkthaftung
- 26 ■ Förderung begabter Azubis
- 33 ■ „StudiumPlus“ an der FH

- 36 Jubiläen
- 37 ■ Veranstaltungskalender



■ Seite 20

Im Jahr 2001 begann der Girl'sDay mit einer Teilnahme von 39 Unternehmen. Letztes Jahr waren es 7 085 Veranstalter! Der Tag, an dem Mädchen Einblicke in technische Berufe erhalten sollen, findet immer mehr Akzeptanz.

Nachrichten aus der Region

- 40 ■ Jahresthema: coach dogs
- 44 ■ BauExpo im Trend
- 47 ■ Kompetent.2007
- 48 ■ Kooperation mit KVHS
- 56 Fach- oder Hausmesse?



Seite 46

Für schnelle und stressfreie Patientenverlegung steht der neue „Christoph Hessen“ parat. Heli-Flight lud ein zur Einweihung auf den Flugplatz in Reichelsheim.

Lebensart



Seite 58

Gähnt oder schreit er? Die Künstlerin Ulrike Degenhardt nannte ihn „müder Mann“. Doch viele Betrachter fühlen sich eher lautstark angesprochen.

- 57 Kunstvereine unserer Region
- 59 aXcente Architektur
- 60 Bücher
- 61 Porträt

Aufmacher / Titel

- 6 ■ Wirtschaftsjunioren

Titelbild:

Sie verstehen sich als Plattform für junge Unternehmer, Führungs- und Nachwuchskräfte. Zum Wohle jedes Einzelnen fordern sie zum Mitmachen auf. *(Foto: Anja Rahn)*

dk-Computerschule Dillmann & Kriebs GbR



Themen (Auswahl)	Termine	Termine
Betriebssysteme und Netzwerke		
Windows XP Home Edition	21.05.-22.05.	16.07.-17.07.
Windows Vista Grundlagen für Anwender	10.05.-11.05.	02.07.-03.07.
Windows Vista für Systemverwalter	07.05.-08.05.	11.06.-12.06.
Windows 2003 Systemverwalter	09.05.-11.05.	13.06.-15.06.
Windows XP Professionell (Administr.)	21.05.-22.05.	28.06.-29.06.
Windows 2003 Active Directory	10.05.-11.05.	21.06.-22.06.
TCP/IP-Grundlagen	05.06.-06.06.	26.07.-27.07.
Linux Grundlg. f. Administratoren	11.04.-13.04.	23.05.-25.05.
Linux Systemadministration Grundlg.	09.05.-11.05.	04.07.-06.07.
Linux Netzwerk-Administration Grundlg.	14.05.-16.05.	27.06.-29.06.
Linux Samba	23.04.-24.04.	04.06.-05.06.
Office Anwendungen		
MS Office 2007 - Update f. Umsteiger	26.04.-27.04.	29.05.-30.05.
MS Office 2007 - Effektiv im Team arbeiten	07.05.-08.05.	18.06.-19.06.
Microsoft Word - Grundlagen	14.05.-16.05.	20.06.-22.06.
Microsoft Word - Fortgeschrittene	16.04.-18.04.	04.06.-06.06.
Microsoft Word - VBA Programmierung	10.04.-12.04.	23.05.-25.05.
Word: Formulare, Funktionen, Serienbriefe	23.04.-24.04.	14.06.-15.06.
Microsoft Excel - Grundlagen	07.05.-09.05.	18.06.-20.06.
Microsoft Excel - Fortgeschrittene	23.04.-25.04.	04.06.-06.06.
Microsoft Excel - Visual Basic	16.04.-18.04.	30.05.-01.06.
Microsoft Excel - Formeln	19.04.-20.04.	24.05.-25.05.
Microsoft Excel - Datenanalyse	10.05.-11.05.	05.07.-06.07.
Microsoft PowerPoint	16.04.-17.04.	29.05.-30.05.
MS Office VBA - Programmierung	29.05.-01.06.	09.07.-12.07.
Datenbanken		
Microsoft Access - Anwender	23.04.-24.04.	21.05.-22.05.
Microsoft Access - Datenbanken Grundl.	25.04.-27.04.	23.05.-25.05.
Microsoft Access - Datenbanken Fortg.	02.05.-04.05.	04.06.-06.06.
Microsoft Access - VBA Programmierung	25.04.-27.04.	23.05.-25.05.
Microsoft SQL Server Administration	08.05.-11.05.	25.06.-27.06.
Oracle PL-SQL, Datenbankentw. Grundl.	30.04.-02.05.	04.06.-06.06.
Oracle PL-SQL, Datenbankentw. Fortg.	07.05.-11.05.	02.07.-06.07.
Oracle Datenbank Administration	21.05.-25.05.	16.07.-20.07.
Oracle Performance Tuning	16.04.-20.04.	18.06.-22.06.
Grafik, Foto, DTP PowerPoint siehe „Office Anwendungen“		
Corel Draw - Grundlagen	18.04.-20.04.	29.05.-31.05.
Corel Draw - Fortgeschrittene	10.05.-11.05.	21.06.-22.06.
Adobe Acrobat	13.04.	21.05.
Adobe Photoshop - Grundlagen	23.04.-25.04.	30.05.-01.06.
Adobe Photoshop - Fortgeschrittene	07.05.-08.05.	11.06.-12.06.
Adobe Illustrator - Grundlagen	16.04.-18.04.	29.05.-31.05.
Adobe InDesign - Grundlagen	18.04.-20.04.	21.05.-23.05.
Adobe InDesign - Fortgeschrittene	10.04.-12.04.	14.05.-16.05.
Paintshop Pro	23.04.-24.04.	11.06.-12.06.
Microsoft Visio	19.04.-20.04.	31.05.-01.06.
AutoCAD 2006 Grundlagen	23.04.-26.04.	11.06.-14.06.
AutoCAD 2006 Fortgeschrittene	16.04.-18.04.	29.05.-31.05.
AutoCAD 3D Konstruktion & Visualisier.	07.05.-10.05.	03.07.-06.07.
AutoCAD LT Grundlagen	14.05.-16.05.	27.06.-29.06.
E-Mail, Kommunikation, Workflow- und Intranetlösungen		
Microsoft Outlook	26.04.-27.04.	14.06.-16.06.
Microsoft Exchange Server	23.04.-25.04.	11.06.-13.06.
Microsoft SharePoint Server	07.05.-09.05.	18.06.-20.06.
Microsoft InfoPath	10.05.-11.05.	21.06.-22.06.
Lotus Notes für Anwender	10.05.-11.05.	25.06.-26.06.
Lotus Notes Datenbanken Grundlagen	10.04.-12.04.	23.05.-25.05.
Lotus Notes Datenbanken Fortgeschritt.	25.04.-27.04.	04.06.-06.06.
Lotus Notes Administr. Grundlagen	16.04.-18.04.	29.05.-31.05.
Lotus Notes Administr. Fortgeschrittene	07.05.-09.05.	25.06.-27.06.
Internet, Web-Design, Internetserver		
Internet Grundlagen	09.05.	15.06.
Internet: Informations-Recherche	22.05.	04.07.
Microsoft Frontpage - Grundlagen	12.04.-13.04.	24.05.-25.05.
HTML	21.05.-22.05.	12.07.-13.07.
JavaScript	09.05.-11.05.	25.06.-27.06.
XML - Programmierung	25.04.-27.04.	11.06.-13.06.
Dreamweaver - Grundlagen	23.04.-25.04.	04.06.-06.06.
Dreamweaver - Fortgeschrittene	07.05.-08.05.	21.06.-22.06.
Macromedia Fireworks	26.04.-27.04.	11.06.-12.06.
Flash - Grundlagen	11.04.-13.04.	21.05.-23.05.
Flash - ActionScript	07.05.-09.05.	13.06.-15.06.
PHP - Skriptprogrammierung	16.04.-18.04.	11.06.-13.06.
mySQL - Datenbanken Grundlagen	19.04.-20.04.	14.06.-15.06.
MS Internet Information Server	26.04.-27.04.	18.06.-19.06.
Apache Webserver	14.05.-16.05.	16.07.-18.07.
Programmiersprachen		
Visual Basic .NET - Grundlagen	10.04.-13.04.	29.05.-01.06.
Visual Basic .NET - Fortgeschrittene	10.05.-13.04.	04.06.-06.06.
Visual C++ .NET Grundlagen	16.04.-19.04.	18.06.-21.06.
Visual C++ .NET Fortgeschrittene	14.05.-16.05.	27.06.-29.06.
Visual C# .NET - Grundlagen	21.05.-24.05.	02.07.-05.07.
Visual C# .NET - Fortgeschrittene	21.05.-24.05.	25.06.-27.06.
Borland Delphi - Grundlagen	23.04.-26.04.	11.06.-14.06.
Borland Delphi - Fortgeschrittene	02.05.-04.05.	20.06.-22.06.
JAVA-Grundlagen	02.05.-04.05.	04.06.-06.06.
Projektplanung		
MS Project - Grundlagen	14.05.-16.05.	20.06.-22.06.
MS Project - Fortgeschrittene	12.04.-13.04.	21.05.-22.05.
MS Project - Web Access	20.04.	06.06.
MS Project Server - Systemverwaltung	19.04.-20.04.	31.05.-01.06.

dk-Service:
HelpDesk - telefon.
Anwender Support,
Office Workflow
Optimierung,
Datenbank-Erstellung,
Anpassung u. Migration,
Anwendung-
Programmierung,
Netzwerk Installation &
Administration,
Sicherheitskonzepte,
Wireless LAN,
PC-Notdienst &
Datenrettung,

**SAP® R3
Seminare:**
Geschlossene
Firmenseminare und
Inhouse-Schulungen
sowie Anwenderschulungen
auf spezifische
Anforderungen.
Beratung & SAPScript
Entwicklung.

**Offene
Seminare:**
Tagesseminare,
Wochenendseminare,
ab 2 bis max. 5 oder
7 Teilnehmern
(je nach Thema)

**Individuelle
Seminare:**
Firmenseminare,
Workshops & Einzel-
schulungen, nach
Ihren inhaltlichen
Vorgaben, bei uns
oder Inhouse bei
Ihnen.

**Kostenfreie
Vorträge:**
Aus organisatorischen
Gründen bitten wir
Sie um eine formlose
Vorankündigung
(telefonisch, E-Mail,
oder über unsere
Webseiten).

**Professionell
präsentieren:**
Sa., 14.04.2007
09.30-13.00 Uhr

**Neues in Windows
Vista & Office 2007:**
Sa., 06.05.2007
09.30-13.00 Uhr

**Rufen Sie
uns an:**
Wir erstellen Ihnen
gerne unverbindlich
ein speziell auf Ihre
besonderen Anforderun-
gen zugeschnittenes
Angebot.

dk-Computerschule
Dillmann & Kriebs GbR
Bahnhofstraße 67
35390 Gießen

Telefon: 06 41 / 9 71 92 10
Fax: 06 41 / 9 71 92 11
Internet: www.edv-seminar.net
E-Mail: info@edv-seminar.net

Die Wirtschaftsunioren stellen sich vor

Gemeinsam Neuland betreten



Die Mitglieder können auf ihre WJ-Organisation bauen: (Reihe unten, v.l.) Christian Engel, Stefan Bingel, Markus Haselbauer, (Mitte, v.l.) Pia Tischer, Annette Chrometz, (Reihe hinten, v.l.) Rüdiger Bieber, Erhard Krug, Monika Engelke, Axel Steinbeiß, Stefan Zettl.

„Wir bieten jungen Unternehmern und Führungskräften eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu finden“, sind sich Pia Tischer und Markus Haselbauer – Vorstandsvorsitzende der Wirtschaftsunioren Giessen-Vogelsberg bzw. Wetterau (WJ) – einig. Die Mitglieder der WJ spiegeln die Unternehmensstruktur der Region wider. Sie kommen aus dem Banken- und Finanzwesen, dem Groß- und Einzelhandel, der Unternehmens-, Personal- und Steuerberatung. Aber auch die IT-Branche, die Werbebranche, Forschung und Entwicklung und viele andere sind vertreten, so dass sich ein repräsentativer Querschnitt durch alle Branchen ergibt. Diese Konstellation fördert nicht nur Synergien, sondern ermöglicht es den Mitgliedern auch, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und dabei Neues zu entdecken.

„Der Organisationsstruktur der Junioren bietet allen Interessierten die Möglichkeit sich individuell einzubringen. Je nach Zeitbudget oder Interessenschwerpunkt beteiligen sich die Mitglieder zum Beispiel punktuell an kleineren Projekten oder übernehmen Verantwortung für einen Arbeitskreis. Uns ist kein anderes „Business-Netzwerk“ bekannt, das einen vergleichbaren hohen Nutzen für junge Unternehmer und Führungskräfte bietet. Nicht nur viele erfolgreiche Kooperationen oder Geschäftsbeziehungen der Junioren untereinander, sondern auch Freundschaften entstehen,“ unterstreicht Pia Tischer.

Breite Aktivitätenpalette

Gerade auf die unterschiedlichen beruflichen Hintergründe sind die vielfältigen Aktivitäten der WJ zugeschnitten. „Unsere Themen sind nie branchenspezifisch“, betonen die Kreissprecher. In ihren Arbeitskreisen befassen sich die Wirtschaftsunioren unter anderem mit Themen der Aus- und Weiterbildung, der Politik, des Rechts sowie der Existenzgründung und -sicherung. Auch der soziale Aspekt wird dabei nie aus dem Auge verloren. Ausreichend Stoff für spannende Diskussionen liefern beispielsweise die Unternehmerdialoge mit „alten Hasen“. Aber auch Workshops und Seminare mit namhaften Experten zu aktuellen Themen erweisen sich als wahre Besuchermagneten. So stießen die Veranstaltungen „Verkauf mit Emotion“

oder „Stil und Etikette“ auf große Resonanz. Ein weiteres Highlight im Veranstaltungskalender der WJ war ein Besuch bei Landtagspräsident Norbert Kartmann in Wiesbaden und der „Friedberger Herbst“ stand 2006 ganz im Zeichen von „Neuro-Balance“.

LAKO als Höhepunkt

Für die WJ Giessen-Vogelsberg war der Höhepunkt des Jahres 2006 die Ausrichtung der Landeskonferenz (LAKO) der hessischen Wirtschaftsunioren vom 12. bis 14. Mai in Gießen. Aus ganz Hessen nahmen 400 Wirtschaftsunioren unter dem Motto „LoGiSch, MaGiSch, Hessisch“ an hochkarätigen Weiterbildungsveranstaltungen teil. Eingebunden in die Konferenz war der hessische Weiterbildungskongress „Aktie Weiterbildung – Investition in die Zukunft“, der von der „Qualifizierungsoffensive Hessen“ mitorganisiert wurde. „Die LAKO hat uns gezeigt, wie viel Energie und Know-how in den Junioren steckt. Die gesamte Organisation und Durchführung wurde ehrenamtlich bewältigt. Aber auch in kleineren Projekten erleben wir immer wieder, dass wir Neues lernen und gemeinsam mit unseren Aufgaben wachsen,“ resümiert Pia Tischer.

Vitamin W: Weiterbildung

Der Dreh- und Angelpunkt der WJ Giessen-Vogelsberg ist der monatliche Stammtisch. In lockerer Atmosphäre stellen Referenten aktuelle und interessante Themen vor. Von der Bewältigung des „E-Mail-Chaos im Alltag“ über Impulse durch einen professionellen Rednercoach, bis hin zu Einblicken in die Arbeit eines Business-Theaters, die Themen sind der Zielgruppe entsprechend. Immer

Die WJ Giessen-Vogelsberg und Wetterau laden alle Interessierten herzlich ein zur Kontaktaufnahme unter info@wj-giessen-vogelsberg.de oder contact@wj-wetterau.de.

abwechslungsreich und mit hohem Praxisnutzen. Neben der anschließenden Diskussion wird der Stammtisch auch rege als Informationsbörse genutzt. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen! „Eine aktuelle Umfrage hat gezeigt, dass unsere Mitglieder das Thema Weiterbildung und Netzwerke als sehr wichtige Faktoren in der Vereinsarbeit bewerten. Darauf haben wir unser Jahresprogramm 2007 unter dem Motto ‚Zusammenkommen ist ein Anfang, zusammenbleiben ein Fortschritt und zusammenarbeiten ein Erfolg‘ zugeschnitten,“ erläutert Tischer.

Zahlen, Fakten, Informationen

Die 1950 als Verband gegründeten WJ Giessen-Vogelsberg zählen derzeit 78 Mitglieder, davon 24 Fördermitglieder. Über die Hälfte kommt aus dem Dienstleistungsbereich, den Rest teilen sich Industrie, Handel und Handwerk. Knapp die Hälfte der WJ verfügt über einen Universitätsabschluss, der Frauenanteil liegt derzeit bei 17 Prozent. Die WJ Wetterau wurden 1978 gegründet und zählen 33 Mitglieder, die aus allen Teilen des Kreises kommen.

Die Geschäftsführung wird jeweils von einem Mitarbeiter der IHK Giessen-Friedberg ausgeübt: Geschäftsführer der WJ Wetterau ist Axel Steinbeiß, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung, der Geschäftsführer der WJ Giessen-Vogelsberg heißt Erhard Krug, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik. Die Vorstandsmitglieder werden aus der Mitte der Mitgliederversammlung heraus für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt und zeichnen sich für die strategische Ausrichtung verantwortlich. Selbst Mitglied zu werden ist nicht schwer.



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
GIESSEN-VOGELSBERG e.V

Ansprechpartner:

Erhard Krug Geschäftsführer der WJ Giessen-Vogelsberg e. V.
c/o IHK Gießen-Friedberg
Tel.: 06031/609-2010 · info@wj-giessen-vogelsberg.de
www.wj-giessen-vogelsberg.de



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
WETTERAU

Ansprechpartner:

Axel Steinbeiß Geschäftsführer der WJ Wetterau
c/o IHK Gießen-Friedberg
Tel.: 06031/609-3010 · steinbeiss@Giessen-Friedberg.ihk.de
www.wj-wetterau.de

Weltweit präsent

Kein anderer Wirtschaftsverband in Deutschland verfügt über ein vergleichbares Netzwerk internationaler Kontakte wie die Wirtschaftsjunioren. 1954 gegründet, sind die Wirtschaftsjunioren Deutschland seit 1958 Mitglied im Weltverband Junior Chamber International. Hier haben sich seit 1944 mehr als 110 nationale Verbände zusammengeschlossen. In mehr als 120 Nationalverbänden sind derzeit 200 000 Junioren aktiv. Tendenz steigend! Elf Landesverbände schlagen in Deutschland die Brücke zwischen Kreis- und Bundesarbeit und sorgen dafür,

dass die Wirtschaftsjunioren in engem Kontakt zur jeweiligen Landesregierung stehen. Gut zu wissen: Alleine in Deutschland zeichnen 11 000 Mitglieder für rund 300 000 Arbeitsplätze, 35 000 Ausbildungsplätze und mehr als 120 Milliarden Umsatz verantwortlich. Hinzu kommt eine stolze Anzahl von 3 000 Fördermitgliedern. In 16 hessischen Kreisen sind 1 400 Wirtschaftsjunioren – von Darmstadt bis Hersfeld-Rotenburg – ehrenamtlich aktiv. Damit sind die WJ Giessen-Vogelsberg und Wetterau Teil eines effektiven, kompetenten Ganzen.

Peter Kirchner, Abendschule Gießen:

Ich arbeite gerne mit den WJ zusammen!

„Unsere Studierenden profitieren enorm von dem Know-how der Wirtschaftsjunioren“, betont Peter Kirchner, Lehrer für Deutsch und historisch-politische Bildung an der Abendschule Gießen sowie zuständig für berufliche Orientierung. Als Zusatzangebot finden zweimal im Jahr an der Schule, die ihre Räumlichkeiten an der Ostschule hat, so genannte „Berufsfindungstage“ statt, die den erwachsenen Studenten des Haupt- und Realschulbereichs bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützen sollen. „Im Rahmen von Bewerbertrainings erhalten die Studierenden hier von den Junioren direkte und authentische Informationen und lernen eine gut strukturierte Bewerbung zu verfassen“, sagt Kirchner. „Darüber hinaus geben die

WJ nicht nur einen guten Einblick in die derzeitige Situation auf dem mittelhessischen Arbeitsmarkt, sondern zeigen auch Chancen und Perspektiven auf. Über die enge Verbindung zu den WJ sind schon einige wertvolle Kontakte zu heimischen Unternehmen entstanden.“ Etwa 70 Prozent der Studierenden beteiligen sich an den regelmäßigen freiwilligen Bewerbertrainings. „Eine tolle Quote“, freut sich Kirchner. Geplant ist nun ein zusätzliches „Berufsfindungs-Projekt“ inklusive betrieblichem Praktikum. Auch hier möchte Kirchner die Junioren gerne mit einbinden. „Mir liegt viel daran, diese gute Zusammenarbeit nicht nur weiterzuführen, sondern zu intensivieren“, sagt er.



Der Nachwuchs vom Nachwuchs: Schlips vom Papa und Lippenstift von der Mama.

Gewusst wie: Fit für den Job

Eine gute Ausbildung ist das wichtigste Kapital für eine erfolgreiche Zukunft! Das haben die WJ längst erkannt und setzen sich dafür ein, dass Schulabgänger bei ihren Bewerbungen um einen geeigneten Ausbildungsplatz nicht auf sich alleine gestellt sind. In regelmäßigen Bewerbertrainings helfen die Organisationen Schülern bei der Erstellung aussagekräftiger und vor allem individuell gestalteter Bewerbungen. „Leider wird zu oft mit Mustervorlagen gearbeitet, und so gleichen sich viele Bewerbungen bis ins Detail“, bedauert Pia Tischer, die als Geschäftsführerin einer Agentur für Personalvermittlung und Jobcoaching über einen reichen Erfahrungsschatz verfügt. Ziel des Trainings ist einerseits aufzuzeigen, wie wichtig es ist, sich mit der eigenen Person auseinander zu setzen, andererseits aber auch, was Firmen von ihren Bewerbern erwarten. „Eine gute Vorbereitung ist das A und O“, sagt Tischer. Die persönliche Beratung der Schüler fängt bei Inhalt und Form eines Bewerbungsschreibens an und geht bis hin zum Vorstellungsgespräch, das in einer Art Rollenspiel geprobt wird. In der Regel finden die Bewerber-

trainings an den Schulen der Kreise Gießen, Vogelsberg und Wetterau statt.

Einfach cool: Schüler als Bosse

Seit Jahren beteiligen sich die Wirtschaftsjuvenen am Landesprojekt „Schüler als Bosse“. Im Rahmen dieser Aktion dürfen Mädchen und Jungen für einen Tag im bequemen Chefsessel sitzen und dabei lernen, was eine Führungskraft auszeichnet. Sie begleiten einen „echten Boss“ auf Schritt und Tritt. In intensiven Dialogen erfahren die Jugendlichen viel über Entscheidungsprozesse, Mitarbeiterführung und die „ganz gewöhnlichen“ Probleme im Berufsalltag und können sich bei „gestandenen Leuten“ über Ausbildungsmöglichkeiten, Karrierechancen und Selbständigkeit informieren. Der Kontakt zwischen Jugendlichen und Unternehmen bleibt oft über mehrere Jahre bestehen.



Sie haben noch Zeit bis zum „Ernst des Lebens“ – und doch werden die Weichen früh gestellt.

(Fotos: Anja Rahn, Großen-Buseck)

Warum machen Sie mit?



Stefan Bingel, Hard- und Softwareberatung, Gießen: „Ich bin Wirtschaftsjunior, weil ich mich engagieren möchte und in einem großen Netzwerk mehr erreichen kann. Der Austausch mit Anderen ermöglicht vielfältige Aktivitäten, die keiner alleine vollbringen kann. Neben dem Engagement haben wir aber auch Zeit für den Austausch von Wissen und Erfahrungen, und auch der Spaß kommt nicht zu kurz.“



Annette Chrometz, Firmeninhaberin Bürocenter, Butzbach: „Ich bin Wirtschaftsjunior, weil wir uns alle mehr gesellschaftlich engagieren müssen und ich hier die entsprechenden Möglichkeiten finde. Bei den Wirtschaftsjunioren treffe ich Gleichgesinnte und erhalte neue geschäftliche und private Kontakte und Impulse.“



Rüdiger Bieber, Geschäftsführer Bieber-IT GbR, Biebertal: „Ich bin Wirtschaftsjunior, weil ich mich so mit Unternehmern und Führungskräften aus der Region austauschen kann, die mit ähnlichen Herausforderungen, Aufgaben, Ideen und auch Problemen konfrontiert sind.“



Stefan Zettl, Geschäftsführer WEPA GmbH, Friedberg: „Ich bin Wirtschaftsjunior, weil Ehrenämter wichtig für die Gesellschaft sind.“

(Fotos: Anja Rahn, Großen-Buseck)



- konzipieren
- bauen
- betreuen



Bürogebäude

Hohe Individualität
und Wirtschaftlichkeit
durch kluge
GOLDBECK-Systeme:

- **GOBAPLAN®**
Büro- | Geschäftshäuser
- **GOBAPLUS®**
Betriebs- | Funktionshallen
- **GOBACAR®**
Parkhäuser | Parkdecks
- **GOBASOLAR®**
Gewerbliche Solaranlagen

Region Hessen

GOLDBECK West GmbH
Im Westpark 15
35435 Wettenberg
Tel. 06 41/9 69 59-0

30 Niederlassungen
im In- und Ausland
www.goldbeck.de

Regionale Termine 2007 der WJ Wetterau e.V.



Datum	Veranstaltung / Thema	Ort
18.04.	„Senioren beraten Junioren“ – Besuch der Adolf Lupp GmbH & Co KG Referent: steht noch nicht fest	Nidda
24.05.	Gemeinsame Veranstaltung der WJ Wetterau und der IHK	Lich-Arnsburg
06.06.	Podiumsdiskussion im Rahmen des Hessentages in Butzbach	Butzbach
30.06.	Kanu-Tour auf der Lahn	Weilburg
13.09.	Info-Stammtisch (Interessentenabend)	Bad Nauheim
28.09.	Weinprobe, Referent: Hanns Fertsch	Bad Nauheim
10.11.	„Friedberger Herbst“ – Hauptveranstaltung – Thema: Softskills im Vertrieb, Referent: Michael Schnaubelt	Bad Nauheim
29.11.	Mitgliederversammlung	Bad Nauheim

– Änderungen vorbehalten –

Regionale Termine 2007 der WJ Giessen-Vogelsberg e.V.



Datum	Veranstaltung / Thema	Ort
05.04	WJ-Stammtisch am Gründonnerstag – Besichtigung des Recyclingfachbetriebs Ferrum-Recycling GmbH	Gießen
27.04.	WJ Netzwerk- und Beratertag 2007 mit anschließender After-Work-Party	Gießen
03.05.	WJ-Stammtisch	Gießen
24.05.	Gemeinsame Veranstaltung der WJ Wetterau und der IHK	Lich-Arnsburg
14.06.	WJ-Stammtisch	Gießen
23.06.	Outdoorday	genauer Ort steht noch nicht fest
05.07.	WJ-Stammtisch-Angrillen	genauer Ort steht noch nicht fest
06.09.	WJ-Stammtisch	Gießen
14.09.	WJ-Jahresevent	(noch in Planung)
04.10.	WJ-Stammtisch	Gießen
01.11.	WJ-Stammtisch	Gießen
23.11.	WJ-Mitgliederversammlung	Gießen
09.12.	WJ-Weihnachtsfeier	genauer Ort steht noch nicht fest

– Änderungen vorbehalten –

Vulkan-Forum will wieder begeistern

Neue Werkzeuge nutzen



Außer imposantem Vulkangestein bietet Ullrichstein in seinem Vulkan-Forum innovative IT-Lösungen.

(Foto: Bodo Runte, Alsfeld)

Dass in der Region hoher Informationsbedarf und lebhaftes Interesse an den Möglichkeiten des Internets und des elektronischen Geschäftsverkehrs bestehen, zeigt die erste Veranstaltung vergangenen Mai mit mehr als 250 Teilnehmern.

„Wie auf der CeBit, nur einige Nummern kleiner“ – begann damals die Kurzreportage des Hessischen Rundfunks.

Damit war auch die besondere, von guter Laune und Optimismus getragene Atmosphäre des außerordentlich erfolgreichen Vulkan-Forums 2006 exakt beschrieben. Daran wollen Veranstalter und Anbieter anknüpfen. So dürfte das wichtigste Ereignis für die digitale Welt im Vogelsberg wieder das Vulkan-Forum sein. Es findet statt am 9. Mai 2007 von 9.00 bis 18.00 Uhr im Innovationszentrum Ulrichstein. Auch in diesem Jahr bieten wieder Workshops und

Vorträge den ganzen Tag über ein breites Themen-Spektrum rund um den elektronischen Geschäftsverkehr und dessen Nutzung zum Vorteil kleiner und mittlerer Unternehmen.

Ein besonderer Programmpunkt ist die moderierte Expertenrunde, die Fachkundige aus der digitalen Welt mit Unternehmern zusammen bringt, um Fragen rund um Standortvorteile durch Breitbandanbindung – den schnellen Internetzugang – zu diskutieren.

Konzipiert und organisiert wird das Forum von den Unternehmen „team digital“ aus Lauterbach, „Dampf-IT“ aus Ulrichstein und dem „E-Commerce Beratungszentrum Mittelhessen“ (EC-M, Gießen). Die Räume des Innovationszentrums Ulrichstein bieten ca. 20 Anbietern die Möglichkeit, rund um PC, Internet sowie Unternehmenssoftware

zu informieren. Parallel präsentierte Fachvorträge komplettierten die regionale IT-Messe.

Im Internet
ist das Vulkan-Forum bereits seit
der ersten Veranstaltung präsent
unter www.vulkan-forum.de

**Ansprechpartner
im EC-M**

Edgar Reinhardt · Tel.: 0641/9481091
edgar.reinhardt@ec-m.de

Visitenkartenparty im Wetterauer Kreishaus

„Kontakte schaden nur dem, der sie nicht hat“

Einen nicht alltäglichen Weg der Kontaktanbahnung im Geschäftsleben bietet die IHK Gießen-Friedberg: Am 14. Juni 2007 findet in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr eine Visitenkartenparty statt. Veranstaltungsort ist der Plenarsaal des Wetterauer Kreishauses in Friedberg, wo die Gäste in lockerer Atmosphäre neue Geschäftskontakte schließen können.

Das Konzept des Hamburger Projektpartners Visitenkartenparty.biz ist einfach, aber effektiv: Viele Firmen suchen nach Möglichkeiten neue Kontakte zu knüpfen, auch außerhalb der eigenen Branche. Oft aber fehlt es an geeigneten Plattformen, um neue Kunden und Partner zu gewinnen und neue Ideen sowie Impulse fürs eigene Geschäft zu erhalten. Yvonne Lage, Geschäftsführerin von Visitenkartenparty.biz: „Partys sind das optimale Netzwerktreffen, um unkompliziert miteinander ins Gespräch zu kommen“.

Erfahrungsgemäß rechnen die Veranstalter mit rund 140 Gästen. Damit jeder Gast den geeigneten Partner findet, wird die Kontaktaufnahme durch Profile erleichtert,

welche die Teilnehmer bis zwei Tage vor der Veranstaltung via Internet ausfüllen. Diese „Steckbriefe“ bestehen aus sieben Fragen rund um das eigene Geschäft. Die Gäste werden zur Party nach Branchen farblich gruppiert ausgehängt und ermöglichen eine rasche Orientierung über die Teilnehmer. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Anmeldung bis zwei Tage vor der Veranstaltung bei www.visitenkarten.biz.



Kleine Geste mit großer Wirkung: Visitenkartentausch

■ WAS NICHT PASST, MACHT CITROËN PASSEND.

MIT DEM NEUEN CITROËN JUMPY KOMBI UND
CITROËN JUMPY KASTENWAGEN



CITROËN JUMPY KOMBI ab € 15.950,- zzgl. MwSt. CITROËN JUMPY KASTENWAGEN ab € 14.619,- zzgl. MwSt.

ab € 100,- monatliche Rate*

Der neue CITROËN JUMPY - vom luxuriösen 9-sitzigen Van bis zum variablen Lieferwagen mit: • bis zu 1.125 kg Nutzlast • bis zu 8 Airbags • ABS und mechanischem Bremsassistenten serienmäßig • Servolenkung • max. 7 m³ Laderaumvolumen • Zentralverriegelung • elektrischen Fensterhebern • höhen- und reichweitenverstellbarem Lenkrad

*Leasingangebot der CITROËN BANK für Gewerbetreibende für den CITROËN Jumpy HDi 90 Kombi L1 5/6 Sitzler, Sonderzahlung € 5.382,-, Laufleistung 15.000km/Jahr, Laufzeit 36 Monate, Angebot gültig bis 31.05.2007. Kraftstoffverbrauch der CITROËN JUMPY Kombi Versionen: kombiniert von 9,9 bis 7,2l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert von 235 bis 191 g/km (RL 80/1268/EWG).

CITROËN empfiehlt TOTAL

Auto-Park
Schreier

Klaus Schreier GmbH (H)
Am Taubenbaum 18
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 - 96880 • www.autopark-schreier.de

www.citroen.de

CITROËN JUMPY
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN



(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Weitere Infos über SMS2mail.

Schicken Sie folgende SMS:
IHK Gießen-Friedberg sowie ihre
E-Mail-Adresse an 0178/2979668.
Die gewünschten Informationen
erhalten sie im Anschluss per E-Mail.

Ministerpräsident Roland Koch zufrieden mit Südamerika-Reise

„Brasilien und Chile sind sehr interessante Partner für die hessische Wirtschaft“

Erschöpft aber durchweg zufrieden landete in Frankfurt die von Ministerpräsident Roland Koch angeführte 50-köpfige Delegation Mitte März nach einwöchiger Reise durch Südamerika. Brasiliens Metropolen Sao Paulo und Rio de Janeiro, die Bundeshauptstadt Brasilia sowie Chiles Hauptstadt Santiago de Chile waren die Stationen der umfangreichen Gesprächsprogramme für die hessischen Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Banken sowie der Wissenschaft.

Stets leitete Koch seine Präsentationen durchaus selbstkritisch damit ein, dass die Entwicklung des südamerikanischen Subkontinents zu lange außer Beobachtung

gewesen sei, da alle Aufmerksamkeit der letzten Jahre wesentlich auf den boomenden Regionen in Asien gelegen habe. „Wer wie Deutschland mit dem besonders wirtschaftsstarke Hessen in der Mitte entscheidend von globalen Wirtschaftsbeziehungen profitiere, darf so wichtige Länder wie Brasilien und Chile nicht länger vernachlässigen“, stellte Koch noch einmal während des Rückfluges klar. Vielmehr müssten die Chancen intensiverer Zusammenarbeit genutzt werden: vom Waren- und Dienstleistungsaustausch über Produktion und Investition bis hin zu Partnerschaften etwa in den Bereichen Umwelt, Energie oder Informationstech-

nologien. Hier böten die südamerikanischen Staaten noch erhebliches Nachholpotenzial, zumal auch die Zusammenarbeit innerhalb des Subkontinents – nicht zuletzt dank historischer Rivalitäten und alter Grenzkonflikte – noch kaum entwickelt sei.

Brasilien als fünftgrößter Staat der Erde verfügt über reiche Rohstoffvorkommen (Metalle, Erdöl, Uran) und eine umfangreiche Landwirtschaft (Zuckerrohr, Orangen, Kaffee, Soja und Mais). Chile ist weltgrößter Kupferproduzent und ebenfalls reich an Bodenschätzen; Land-, Wein- und Fischereiwirtschaft werden erfolgreich ausgebaut. Dabei betrug das hessische Exportvolumen 2006 nach Brasilien über 300 Millionen Euro, das nach Chile rund 50 Millionen Euro mit den Schwerpunkten chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Maschinen, Eisen- und Metallwaren sowie Elektronik. Die etwas darunter liegenden Importe betreffen aus Brasilien insbesondere Lebensmittel und Agrarerzeugnisse, aber auch Schmuck; bei Chile geht es überdies um Feinmechanik und Optik sowie Fahrzeugteile und Maschinen.

Dabei stand für Koch die Werbung für Hessen als Investitionsstandort für südamerikanische Unternehmen im Vordergrund. „Mit den sehr guten Rahmenbedingungen wie zentraler Lage, optimaler Verkehrsanbindung, einmaliger Dichte und Vielfalt an Hochschuleinrichtungen sowie qualifiziertem Arbeitskräfteangebot sei gerade die Rhein-Main-Region im internationalen Vergleich höchst attraktiv und zugleich ein optimaler Standort zur Bearbeitung des



Ministerpräsident Roland Koch im Gespräch mit der chilenischen Erziehungsministerin Yasna Provoste Campillay (rechts) vor Unterzeichnung des Hochschulabkommens in Chile.

europäischen Marktes“, rührte Koch die Werbetrommel für sein Heimatland. „Für hessische Aktivitäten in Südamerika kann die Politik freilich nur Türöffner sein, hier sind die Unternehmer selbst gefordert“.

Und viele sind dort bereits erfolgreich engagiert: von Automotive über Chemie und Pharmazie bis zur Energie- und Umwelttechnik. So lotete auch Dr. Michael Schneider, Vorstand des international operierenden Automobilzulieferers Veritas AG mit Sitz in Gelnhausen, vor Ort die Perspektiven des riesigen Automarktes vor allem in Brasilien mit jährlich zwei Millionen Neuwagen aus: „Eine hochinteressante Region mit Wachstumspotenzial gerade auch für die deutsche Automobil- und Zulieferindustrie.“ Die auch in Brasilien und Chile an allen wichtigen Standorten vertretenen Auslandshandelskammern stehen dabei neben den Botschaften und den heimischen Ansprechpartnern mit Marktanalysen sowie Rat und Tat bereit.

„Aber auch die Wissenschaft ist am verstärkten Erfahrungsaustausch und an intensiver Projektarbeit mit den südamerikanischen Staaten interessiert, wobei sich gerade die dort großen Probleme der Energieversorgung und der Abfallwirtschaft anbieten“, so der Gießener Professor Stefan Gäth vom Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement. Dass Hessen dabei vor allem mit dem traditionell deutsch-verbundenen Chile auch in der Hochschulausbildung enger zusammenarbeiten will, wurde durch die Unterzeichnung eines entsprechenden Abkommens in Santiago de Chile bestätigt. Danach wird Hessen jährlich 50 besonders qualifizierten Promotions-Studierenden einen Studienplatz zur Verfügung stellen. „Das Abkommen bietet zugleich die Grundlage, über bereits bestehende Forschungsprojekte hinaus die gute Zusammenarbeit mit chilenischen Wissenschaftlern zu intensivieren“, freute sich Koch nach der Unterzeichnung gemeinsam mit Chiles Erziehungsministerin Yasna Provoste Campillay.



Die futuristisch anmutende Catedral Metropolitana in Brasiliens kunstvoll von Oscar Niemeyer geschaffener Bundeshauptstadt Brasilia.

„Auch meine weiteren politischen Gespräche auf Minister- und Gouverneursebene in Brasilien sowie mit Staatspräsidentin Michelle Bachelet und mehreren Ministern in Chile haben mir das durchweg große Interesse an einer engeren

Zusammenarbeit mit Hessen bestätigt. Wir sollten dies im Sinne und zum Nutzen aller Beteiligten fördern und verstärken“, so der abschließende Wunsch von Koch als Resümee seiner ersten Delegationsreise nach Südamerika. *Wolfgang Maaß*



Blick vom Zuckerhut auf die buchtenreiche Küste von Rio de Janeiro mit der weltberühmten Copacabana im Hintergrund. (Fotos: Maaß)

Informationsveranstaltung zu Dualen Studiengängen

Gesucht: Akademiker mit Praxis

Die Unternehmen in Hessen werden künftig mehr Fachkräfte mit akademischer Ausbildung benötigen. Um diesen Bedarf zu decken, empfehlen sich insbesondere Duale Studiengänge. Diese Kooperation mit Hochschulen und Berufsakademien kann auch für kleinere und mittlere Unternehmen von Vorteil sein – das wollen die Projektpartner der Initiative „SteP – Studium und Praxis in Hessen“ vermitteln. Die Auftaktveranstaltung fand dieser Tage im Rahmen der Ausbildungsberatertagung der hessischen IHKs in Wetzlar statt; am Standort des 2001 ins Leben gerufenen Dualen Studiengangs „StudiumPlus“ der Fachhochschule Gießen-Friedberg.

„Die Unternehmer fordern mehr Praxiserfahrung von Hochschulabsolventen“, brachte Dr. Roland Lentz von der IHK Darmstadt den Hintergrund von „SteP“ auf den Punkt. Laut „StudiumPlus“-Geschäftsführer Detlef

Haaske ein begründetes Anliegen: Allerdings hätten die Personalabteilungen damit zu kämpfen, dass die jungen Akademiker meist ohne Trainee-Programme nicht in der Lage seien, Führungsaufgaben wahrzunehmen, sagte er. Selbst ausgebildete Auszubildende mit Abitur wiederum würden dazu neigen, den Betrieb in Richtung Universität oder Fachhochschule zu verlassen, schilderte Haaske das Dilemma. Die Lösung könne im Dualen Studium liegen.

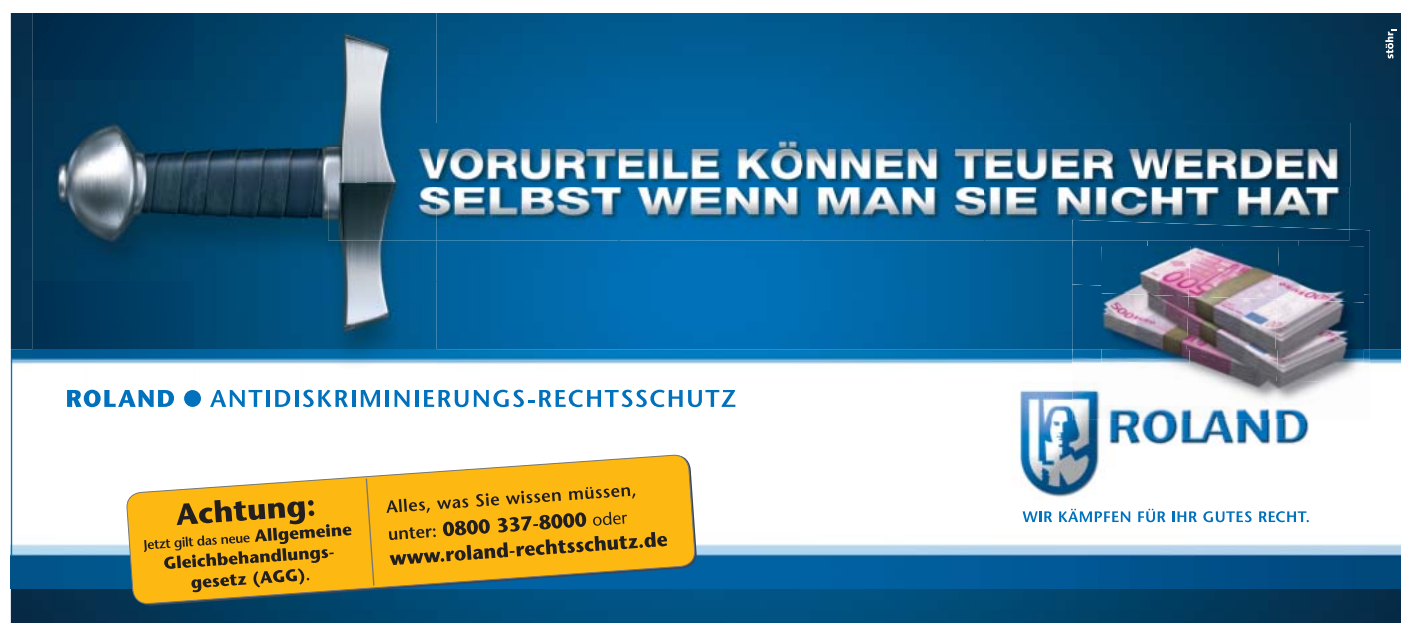
Eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema findet statt am 25. April 2007 um 14.00 Uhr, IHK-Seminargebäude, Hanauer Straße 5, in Friedberg.

Anmeldung
bei IHK Gießen-Friedberg
Anneliese Schaub
Tel.: 06031/609-3005
schaub@giessen-friedberg.ihk.de

Weitere Information zu Dualen Studiengängen finden Sie unter www.step-hessen.de oder kontaktieren Sie unsere Ausbildungsberater

Sandra Kraft	Tel.: 06031/609-3065	kraft@giessen-friedberg.ihk.de
Günther Lohmann	Tel.: 06031/609-3040	lohmann@giessen-friedberg.ihk.de
Hans-Joachim Danne	Tel.: 0641/7954-3055	danne@giessen-friedberg.ihk.de
Reiner Schepp	Tel.: 0641/7954-3075	schepp@giessen-friedberg.ihk.de

– Anzeige –



VORURTEILE KÖNNEN TEUER WERDEN SELBST WENN MAN SIE NICHT HAT

ROLAND • ANTIDISKRIMINIERUNGS-RECHTSSCHUTZ

Achtung:
Jetzt gilt das neue **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**.

Alles, was Sie wissen müssen, unter: **0800 337-8000** oder www.roland-rechtsschutz.de

ROLAND
WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.



Jubiläen

Geschäftsstelle Gießen

50-jähriges Firmenjubiläum	
Edith Richter	
Untergasse 2, Buseck	1.1.2007

50-jähriges Arbeitsjubiläum	
Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Gießen-Heuchelheim	
Walter Failing	1.4.2007
Karl-Heinz Rinn	1.4.2007
Ludwig Schäfer	16.4.2007

40-jähriges Arbeitsjubiläum	
Eichhoff GmbH, Schlitz	
Hans-Jürgen Wahl	1.4.2007
Faber & Schnepf Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Gießen	
Hans-Karl Kreiling	24.4.2007

25-jähriges Arbeitsjubiläum	
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, Gießen	
Karlheinz Römer	1.4.2007

Berkenhoff GmbH, Heuchelheim	
Hartmut Weinecker	1.4.2007
Soultane Beliakou	22.4.2007

Bieber + Marburg GmbH + Co. KG, Gießen	
Ronald Thomas	16.2.2007
Michael Meyer	1.4.2007

A. Binzel Schweisstechnik GmbH & Co. KG, Gießen	
Detlef Peschka	1.4.2007
Lothar Becker	13.4.2007

Eichhoff GmbH, Schlitz	
Monika Schmidt	13.4.2007

Erich Carlé Dach + Fassade GmbH & Co. KG, Gießen	
Dieter Laucht	13.4.2007

Galeria Kaufhof AG, Gießen	
Uwe Hoepfel	1.3.2007

SAG GmbH, Alsfeld	
Karin Planz	5.1.2007
Volker Fischer	5.4.2007

Geschäftsstelle Friedberg

40-jähriges Arbeitsjubiläum	
Heinrich Flach GmbH & Co. KG, Gedern	
Alfred Hofmann	17.4.2007

25-jähriges Arbeitsjubiläum	
Brother International GmbH, Bad Vilbel	
Otfried Wiesenbach	1.4.2007

Buss-SMS-Canzler GmbH, Butzbach	
Volker Grieb	1.3.2007

Butzbacher Schleifmittel-Werke GmbH, Butzbach	
Lutz Linker	3.3.2007

ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben	
Erwin Mohr	1.3.2007
Walter Zuber	1.4.2007

Dingeldein & Herbert GmbH & Co. KG, Bad Nauheim	
Wolfgang Müller	1.3.2007

Spezialpapierfabrik Ober-Schmitten GmbH, Nidda	
Erhard Bach	2.4.2007

Wetterauer Getränke-Logistik GmbH, Friedberg-Dorheim	
Gerhard Jung	1.3.2007

IHK Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung Bereich Weiterbildung

Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin	Sekretariat	Raid Nashef	06031/609-3125
Elke Ehlen	06031/609-3000	Anneliese Schaub	06031/609-3005
		Barbara Schäfer	06031/609-3115
		Siglinde Schäfer	06031/609-3120
Stellvertretender Leiter	Herbert Jung	06031/609-3100	
Axel Steinbeiß	06031/609-3010	Dagmar Löthe	06031/609-3110
		Fax Friedberg	06031/609-3020



Veranstungskalender April/Mai 2007

Lehrgänge

Gießen	4. 5. 2007 – 2. 6. 2007	Ausbildung der Ausbilder (AdA) – Teilzeit (Einführungsveranstaltung am 16. 4. 2007) *	
Friedberg	19. 4. 2007 – 26. 2. 2009	Gepr. Industriefachwirt/in *	ca. 620 Ustd.
Gießen	23. 4. 2007 – 3. 4. 2009	Gepr. Personalfachkaufmann/frau **	ca. 580 Ustd.
Friedberg	26. 4. 2007 – 19. 3. 2009	Gepr. Technische/r Betriebswirt/in **	ca. 620 Ustd.
Friedberg	7. 5. 2007 – 12. 5. 2010	Gepr. Industriemeister/in (Fachrichtung Metall)**	ca. 1100 Ustd.
Friedberg	14. 5. 2007 – 19. 9. 2007	Buchhaltung und Jahresabschluss	ca. 100 Ustd.
Friedberg	10. 5. 2007 – 23. 10. 2007	Lohnbuchhalter/in	ca. 120 Ustd.

Tagesseminare

			Referent/in
Friedberg	19. + 20. 4. 2007	Konfliktmanagement	Dr. Norbert Fett
Gießen	23. + 24. 4. 2007	Führung und Motivation von Mitarbeitern	Dipl.-Betriebswirt S. Hochdörffer
Gießen	25. 4. 2007	Fit für effiziente Chefentlastung	Dipl.-Betriebswirt S. Hochdörffer
Gießen	27. 4. 2007	Erfolgreicher Messeauftritt	Nicole Hartenfeller
Gießen	30. 4. 2007	Kunden- und Mitarbeitermedien – Konzeption, Gestaltung und Produktion	Uwe Laube
Gießen	7. + 8. 5. 2007	Makeln von A – Z – Basisseminar für Einsteiger in die Immobilienbranche	Inge Klotz
Friedberg	7. 5. 2007	Telefonzentrale: Die Visitenkarte des Unternehmens	Sybille Gottlob
Friedberg	8. + 9. 5. 2007	Guter Verkäufer, gutes Geschäft – Verkaufen Sie Emotionen	Werner Wagner
Friedberg	11. + 12. 5. 2007	Renditesteigerung im Mittelstand – Systematisch und nachhaltig zu mehr Unternehmenserfolg	Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Theiß Dipl.-Ing. Thomas Brandenburger
Gießen	14. + 15. 5. 2007	Probleme und Konflikte lösen – Mitarbeiter leiten	Dipl.-Psych. Carmen Windisch
Gießen	22. 5. 2007	Geschäftsbriefe: Kurz, prägnant und kundenorientiert	Ingrid Pfister
Gießen	23. 5. 2007	Aktive Neukundengewinnung	Peter Rauh

Für die ganztägigen Tagesseminare der IHK Gießen-Friedberg ist ab Januar 2007 ein Frühbucherrabatt möglich.

Nähere Informationen:	IHK Gießen-Friedberg: 06031/609	-3110 Dagmar Löthe	(loethe@giessen-friedberg.ihk.de)
		-3125 Raid Nashef	(nashef@giessen-friedberg.ihk.de)
		-3120 Siglinde Schäfer *	(schaefer@giessen-friedberg.ihk.de)
		-3100 Herbert Jung **	(jung@giessen-friedberg.ihk.de)



Immobilienmarkt

www.hallenkoenig-mittelhessen.de

Größtes Angebot qualifizierter Gewerbeobjekte in Mittelhessen vom Industrie- und Gewerbeimmobilienspezialisten Puth SCRE

coach dogs überzeugen die Jury

Leine los – und was dann?



Zusammen mit der Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung schrieb der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) im vergangenen Jahr einen Wettbewerb aus. Gesucht wurde die beste Geschäftsidee. Sie waren nicht unter den ersten fünf Bundessiegern, aber sie sind die Regionalsieger des Bezirks der IHK Gießen–Friedberg. Zunächst kaum beachtet hat das Unternehmen coach dogs mittlerweile ein beachtliches Medieninteresse erreicht. Die Palette reicht von Vorstellungen in Radiosendungen bis hin zu TV-Beiträgen in regionalen und privaten Sendern sowie unzählige Berichte in Printmedien.



Sie haben ihren UPS gefunden: die Gründerinnen von coach dogs Patricia Elfert und Nadja Merle-Stephan. Nicht abgebildet, aber ebenso zum Team gehören Boris Elfert und Thomas Vinson.

Überfliegt man den Namen, könnte man an einen sich auf dem Sofa lümmelnden Vierbeiner denken. Weit gefehlt! Hier geht es um ein neues und bislang einzigartiges Konzept. Es lässt Führungskräfte in der Verbindung Hund-Mensch emotional intelligentes Management erleben. Da mag manch einer skeptisch die Brauen heben. Doch zweifelsohne sind Hunde sehr empfindsam und spüren instinktiv die Schwächen seines Gegenübers. Hier setzt das Konzept an: Wenn auch der Mensch im Verlauf der Jahre viele Instinkte verloren hat, erkennt man gewisse Parallelen in den Handlungsweisen. Der Hund an der Leine, gemäßregelt mit harschen Worten beugt sich seinem Besitzer – ähnlich agiert der Mitarbeiter auf Druck des Chefs. Beide ergreifen dann bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Flucht

zu einem neuen Herrchen, respektive Arbeitgeber.

„Die Motivation seines Teams kann ein Unternehmer besser fördern, als nur mit der Aussicht auf den Kontostand am Monatsende“, erklärt Patricia Elfert, ausgebildete Trainerin für Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP). Zusammen mit der PR-Beraterin und Co-Trainerin Nadja Merle-Stephan entwickelte sie das Konzept.

In den Seminaren wird zunächst das Führungsverhalten der Manager analysiert. Mit den vierbeinigen Mitarbeitern des Unternehmens an der Leine wird eine Runde über den Hof gedreht. Das klappt in der Regel ohne Probleme. In Stufe zwei erhält der Hund Freilauf und entlässt viele Hundeführer im ersten Moment in absolute Hilflosigkeit. Ohne Leckerli läuft da nichts. Aber



Da ist noch was zu tun: Von jeglicher Überredungskunst unberührt möchte Checheni lieber einen fremden Artgenossen beschnupern.



Die lebhaften Werkzeuge von coach dogs umringen Ihre Trainerin Patricia Elfert: Checheni, Guinness und Paikea (v.l.)

auch das muss kreativ eingesetzt werden, um das Tier an den Punkt zu bringen, wo es hin soll. Durch Wortwahl, Stimmvariationen und gezielten Körper(Leckerli-)einsatz persönliche Überzeugungskraft erlangen ist das erklärte Ziel der Anstrengungen.

Wem diese Methode zu exotisch, aufgrund einer Hundephobie oder Tierhaarallergie unzugänglich ist, dem bietet das rührige Unternehmen weitere Variationen zur kreativen Unternehmensentwicklung an.

Neben individuellem und strategischem Kommunikationstraining kann man durch coach dogs seinen eigenen Unique Selling Proposition (USP) finden. USP ist das Alleinstellungsmerkmal, welches das eigene Angebot gegenüber dem des Wettbewerbes

hervorhebt. Im excellence-Training hebt man „exzellent“ den eigenen Gesamtdruck hervor. Intensives Performance- und Stimmtraining für den gelungenen Auftritt, optional unter Einsatz von Elementen aus dem Karate.

Excellence4women spricht unter diesem Motto speziell Frauen an.

Die Kunden von coach dogs sind nicht zwangsläufig Individualisten. Im Juni findet in Heiligendamm auf Initiative eines großen Konzerns ein Kongress mit Workshops und Vorträgen statt. Zu den Referenten zählt Edgar K. Geffroy, Pionier des Clienting-Konzepts. Noch Zukunftsmusik ist eine weitere Modifizierung des bisherigen Programms: Unter Leitung eines ausgebildeten

Sängers lernen die Seminarteilnehmer den gezielten Einsatz der eigenen Stimme. Allen Angeboten gemeinsam ist der Zugang über „das Andere“ – und genau das ist auch so gewollt. Die Firmengründerinnen über ihr Credo: „Das Erschließen, Nutzen und Optimieren neuer und anderer Potenziale bringt erfolgreiche Unternehmen weiter. Unternehmen, die verändern, sind erfolgreicher als jene, die nur optimieren. Und dazu bedarf es Mut!“

Das Unternehmen und Termine stehen im Internet unter www.coachdogs.com



Das Laubacher Schloss bot eine malerische Kulisse für die TV-Aufnahmen des hr.

BAUExpo 2007 in Gießen

Stein auf Stein

„Für uns ist die BAUExpo das Messeereignis in Hessen. Keine andere vergleichbare Veranstaltung hat für uns so positive Auswirkungen. Ein einziger Messeauftritt beschert uns Aufträge, mit denen wir bis zu drei Jahre gut beschäftigt sind“, begeisterte sich Klaus Biedenkopf von der Firma Walz Gebäudetechnik in Lich. Aufgrund ihrer guten Erfahrungen im Vorjahr zögerten sie nicht, auch 2007 wieder teilzunehmen. Mit dem Thema erneuerbare Energien liegen sie voll im Trend und rechnen durch die BAUExpo mit zahlreichen Aufträgen. Eröffnet wurde Hessens größte Baumesse vom hessischen Innenminister Volker Bouffier, welcher den Organisatoren großes Lob aussprach. Er unterstrich dabei die Wichtigkeit der Veranstaltung für die rund 410 teilnehmenden

Unternehmen, Verbände und Institutionen sowie für den Standort Gießen selbst. „Stadt und Veranstalter bilden ein gutes Team“, bestätigte auch Gießens Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann. Robert Werner, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, zeigte sich erfreut, so viele Handwerksunternehmen unter einem Dach vereint zu sehen.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Messgesellschaft, Roland Zwerenz, machten sich Bouffier, Haumann und Werner anschließend daran, die BAUExpo „Stein für Stein“ aufzubauen: Das Messelogo musste im Großformat zusammengesetzt werden. Nach vollbrachter Aktion hatten andere Meister während des nun folgenden Messerundganges ganz spezielle Aktionen für die Ehrengäste vorbereitet. Hand-

feste Arbeit erwartete den Innenminister an der Zweimannsäge der Zimmermanns-Innung, jedoch wurde er für die Anstrengung gleich wenige Stände entfernt belohnt: Die neue Handwerkskooperation des Lahnbauteams präsentierte ihnen zu verlosenden Whirlpool – zur Feier des Tages mit einer Badenixe garniert. Bereits der erste Messetag – und es folgen noch drei weitere – wurde von vielen Ausstellern als Erfolg empfunden. Das neu befestigte Gelände, ein gut organisierter Parkplatzdienst sowie die neue Weitläufigkeit der Messe Gießen bieten aus Teilnehmersicht optimale Rahmenbedingungen, um sich auf den Kundenservice zu konzentrieren und erfolgreich ins neue Auftragsjahr zu starten.

Informationen erhältlich beim
Veranstalter Messe Giessen GmbH
Tel.: 0641/96216-0 oder
unter www.messe-giessen.de



Gießens Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann versucht sich mit MdB Rüdiger Veit und Regierungspräsident Wilfried Schmied (v.r.) am Messelogo-Puzzle.

Dolce-Hotel, Bad Nauheim

And the winner is ...



Sales Managerin Ayca Schoger (r.) freut sich gemeinsam mit General Manager Michel Prokop (l.) über ihre Auszeichnung.

„Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit“ – das erkannte schon der griechische Dichter Sophokles vor über 2500 Jahren.

Ayca Schoger, Sales Managerin des Hotels Dolce Bad Nauheim, erntete jetzt die Früchte für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Nach ihrer Ausbildung im Frankfurter Marriott-Hotel sammelte sie ihre erste Sales-Erfahrung im Crowne Plaza Wiesbaden. Seit Ende 2004 ist Schoger für die Dolce-Kette im Einsatz. Die amerikanische Tagungshotel-Gruppe Dolce International hat die 27-jährige im Rahmen der diesjährigen International Sales Conference (ISC) mit dem „President Circle Award“ ausgezeichnet. Dank ihres

intensiven persönlichen Kontaktes zu bestehenden Kunden, der Akquise zahlreicher Neukunden sowie der Zusammenarbeit mit ihrem hervorragenden Team ist es Ayca Schoger gelungen, das gesetzte Umsatzziel in 2006 um 25 Prozent zu überschreiten.

Ebenso vom Bad Nauheimer Unternehmen nominiert waren Harald Hock als Director of Sales & Marketing of the Year sowie Michel Prokop für den General Manager of the Year. Kürzlich trafen sich die Sales Teams aller Dolce-Destinationen im Dolce Lakeway Resort in Austin/Texas (USA) zur alljährlichen Veranstaltung, um gemeinsam das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Für 2007 liegt der Fokus unter dem Motto „Think Global - Brands Survive“ verstärkt darin, als Dolce International aufzutreten. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Häusern soll gefördert werden.

Dazu gehört, sich Kenntnisse über die anderen Hotels anzueignen und dem Kunden zu präsentieren. „Wir repräsentieren als Sales Manager für Dolce International nicht nur ein Haus, sondern aktuell 23 Hotels weltweit!“, betont Schoger.

Informationen unter
www.badnauheim.dolce.com



Kunst- und Kulturvereine unserer Region

Kulinarik unterstützt die Kunst

Kulturelles und Kommunales Assenheim e.V. (KUK) wurde im Oktober 2000 gegründet – erwachsen aus der BürgerAktion Fronhof zur Rettung des damals stark verfallenen ehemals größten Wirtschaftshofes Assenheims. Die Gruppe machte unter Einschaltung der öffentlichen Medien auf die Situation des das Ortsbild prägenden Hofes aufmerksam. Danach traf man sich in unregelmäßigen Abständen, nahm an den örtlichen Stadtfesten teil und entwickelte projektbezogene Aktivitäten, um den eigenen Lebensraum, Stadt und Fluss, als gemeinsamen Lebens- und Erlebnisraum mit zu gestalten. Eines der vorrangigen Ziele von KUK ist es, die ehemalige Synagoge Assenheim zu einem kulturellen Mittelpunkt von Niddatal werden zu lassen. Seit der Renovierung 1990 steht sie der Öffentlichkeit für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. KUK präsentiert dort Kunstausstellungen mit zeitgenössischen Vertretern der Bildenden Künste wie Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur, Installation und Mixed-media-Aktionen. Konzerte, Lesungen, Kleinkunst und Theateraufführungen während und zwischen den Aus-

stellungen erweitern das kulturelle Angebot. Unter dem Motto „Zeit für Stille“ richten die engagierten Mitglieder am Aschermittwoch die ehemalige Synagoge zu einem Raum der Stille, der Besinnlichkeit her als respektvolle Verbeugung vor der Geschichte dieses Ortes. Weitere Aktivitäten sind die Broschürenreihe „Assenheimer Blätter“ sowie Diskussionsforen unter dem Titel „Talk in der Synagoge“ mit aktuellen, aber auch lokalen Themen. Mit den unter Mitwirkung des KUK realisierten Projekten „Flusswerkstatt“ und „Rad total – per Rad in die Mitte“ konnte sich die Stadt Niddatal in Landeswettbewerben platzieren. 2003 konnten die Voraussetzungen für die fest installierte „Galerie am Fluss“ geschaffen werden mit der Option von jährlich wechselnden Outdoor-

Ausstellungen. Zudem will der Verein mit weiteren Kunstaktionen und Events entlang der Nidda nachhaltig die Erlebnisstation „Kunst am Fluss“ im Rahmen des Regionalparkprojektes Niddaradweg erhalten.

Bei allen Projekten und Aktivitäten des Vereins ist der Bereich Kulinarisches vertreten: mit Crêpes & Cocktails auf dem Altstadtfest z.B. oder mit der „Suppenküche“ beim Aktionstag Niddaradweg. Die Vernissagen und Finissagen der Kunstausstellungen sind ohne die Genüsse der KUK-Küche nicht mehr denkbar und so manche Veranstaltung in der ehemaligen Synagoge erhält dank der Köche von KUK einen besonderen Akzent.

Der Verein im Netz unter www.KUK-Assenheim.de und www.Kunstamfluss.de

Kontakt:

KUK Kulturelles und Kommunales
Assenheim e.V.

Postfach 1714 · 61192 Niddatal
Renate Mann · Tel.: 06034/8778,

E-Mail: renate.mann@t-online.de

Lutz Sierach · Tel.: 06034/5778,

E-Mail: Sierach.Assenheim@t-online.de



Vernissage der Ausstellung „Sichtweite“ mit Fotos von Helga und Victor von Brauchitsch: Landrat Rolf Gnadt mit Renate Mann vom KUK, dem Bürgermeister von Niddatal, Dr. Bernhard Hertel und dem Künstler.